

Von Kim Nipkow (Text und Fotos)

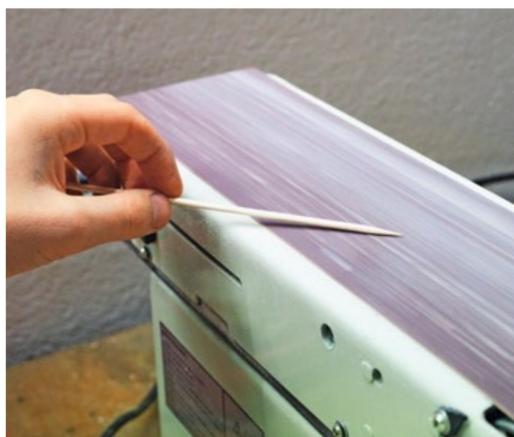
**M**odellbäume, insbesondere Tannenbäume, stellen eine Herausforderung dar. Nicht allzu selten sind Modelleisenbahnanlagen nur spärlich bewaldet. Die Gründe sind bekannt: Preislich erschwingliche Modelle sehen eher aus wie grüne Flaschenreiniger, und realistische, handgefertigte Modelle kosten oft ein Vermögen. Mit etwas Fleiss und Geschick kann man jedoch mittels folgender Methode in absehbarer Zeit eine Menge recht gut aussehender Tannen herstellen.

### Zum Herstellen von Tannenbäumen benötigen Sie folgende Artikel:

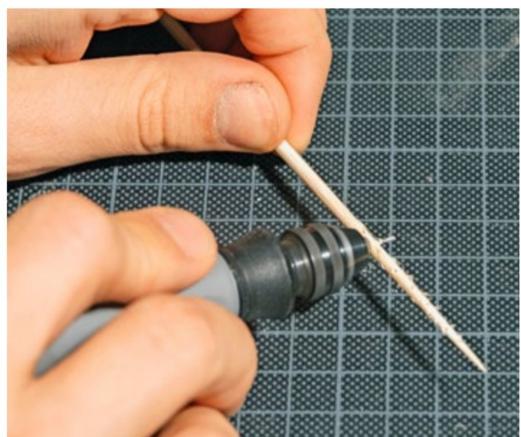
- Schaschlikspieße
- Bandschleifmaschine
- Dremel mit 0,8-mm-Bohrer
- 0,8-mm-Kupferdraht
- Uhu-Kraftkleber
- Uhu-Sprühkleber
- handelsübliche braune und beige Sprühdosenfarbe
- 6-mm-Grasfasern beliebiger Marke (z.B. Noch oder MiniNatur)

- Flockage Scenic Express Dark Forest Green Fine (siehe auch Produkte von Woodland Scenic oder Noch)

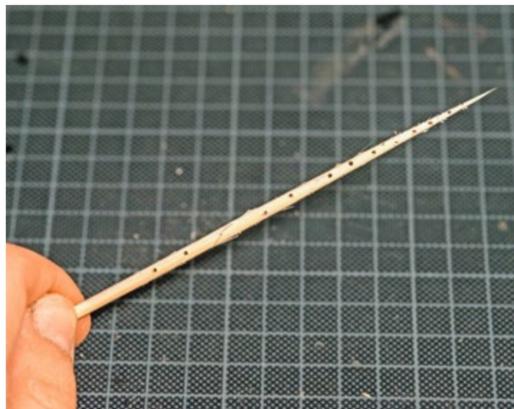
Wohlgemerkt, diese Bäume lassen sich nicht mit den in vielen Stunden angefertigten Meisterwerken der «Baumspezialisten» vergleichen, dauert die Herstellung eines solchen Baumes doch gerade mal knapp 20 Minuten. Dennoch lassen sie sich in der Menge sehen und ermöglichen eine ansehnliche Bewaldung der Anlage. ☺



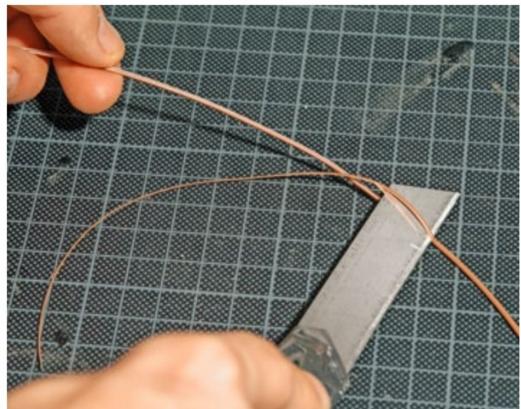
Für den Stamm wird das spitze Ende eines Schaschlikspieses etwas schmäler zugeschliffen. Eine Bandschleifmaschine ist von grosser Hilfe.



Anschliessend werden mit einem 0,8-mm-Bohrer Löcher durch den Stamm gebohrt. Die Löcher sollten jeweils versetzt zueinander sein.



Eine gute Grösse für HO-Gebirgstannen ist irgendwo zwischen 15 und 25 cm. Hier entsteht eine etwas jüngere Tanne mit einer Grösse von ca. 11 cm.



Für die Äste verwende ich dünnen Kupferdraht (0,8 mm). Mit einem Cutter entferne ich die Isolation entlang eines längeren Drahtstückes.